Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1842

356 (29.12.1842)

Visual Library

Beilage zur Karlsruher Zeitung Nr. 356.

Donnerstag, den 29. Dezember 1842.

Literarische Anzeigen.

[E.80.3] Karlsruhe. Im Verlage des Unterzeichneten ist so eben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Die Richtung
der
Neckar-Main-Eisenbahn
in ihrer Bedeutung
für die badischen Handelsinteressen
von **Dr. Fr. Nitzhaupt.**
Geheftet 9 kr.

Karlsruhe. **C. Macklot.**

[E.174.1] Schaffhausen. In der Hurter'schen Buchhandlung in Schaffhausen ist erschienen und in allen soliden Buchhandlungen zu haben:

Der Krieg Oesterreichs gegen Frankreich, dessen Alliirte und den Rheinbund im Jahr 1809. Oder: Ausführliche Geschichte der Feldzüge in Deutschland, Italien, Polen und Holland; der Insurrektionen Tyrols und Vorarlbergs; der Aufstände in der Altmark und in Hessen, und der Züge des Herzogs Wilhelm von Braunschweig und des Majors F. v. Schill im Jahr 1809. Von **Franz Joseph Adolph Schneidawind.** Erster Band, (gr. 8. VIII. und 447 S.) Preis 3 fl. 9 kr. rh.

Kaum war dieser Band ausgegeben worden, so erschienen von mehreren Seiten die gehaltreichsten Empfehlungen „eines Werkes, welches eine wichtige Stellung in unserer Literatur einnehmen zu wollen schiene, und welches, wo es in einer Bibliothek fehlen würde, eine Lücke lassen werde, die kein bis jetzt erschienenes Buch über diesen wichtigen Gegenstand zu füllen vermöchte."

[E.87.3] Karlsruhe. **(Bekanntmachung.)** Die großherzogliche Hofbibliothek zieht die ausstehenden Bücher ein, und ist zu deren Empfang von heute bis Ende d. M. täglich von 10 — 12 und 3 — 5 Uhr geöffnet.

Karlsruhe, den 19. Dez. 1842.

Großherzogl. bad. Hofbibliothek.

[E.209.2] Sinsheim. (Stellegesuch.) Ein im Verwaltungswesen erfahrener, mit den besten Zeugnissen versehener junger Mann wünscht im obern Theile Badens bei einer Domänenverwaltung oder sonstigen Verrechnung sogleich als Gehülfe einzutreten. Nähere Auskunft ertheilt das Kontor der Karlsruher Zeitung.

[E.207.3] Pforzheim. (Billard zu verkaufen.) Es ist ein noch nicht ganz 1½ Jahr gebautes, elegantes französisches Billard nach neuester Fasson sammt Zugehör zu verkaufen. Näheres zu erfragen auf dem Kommissionsbureau von Karl Hahnle in Pforzheim.

[E.233.1] Karlsruhe. (Entgegnung.) In unverkennbar böswilliger Absicht berichtet eine Anzeige der gestrigen Nummer der Karlsruher Zeitung einen Vorfall, der sich in meinem Laden ereignete. Wahr ist es, daß ein Tuchpaket, welches der Einsender jenes Artikels bei mir gekauft hatte, durch ein bedauerliches Versehen meines Ladenpersonals mit anderer Waare hinweggeräumt und zurückgelegt wurde; bei der Beschränktheit meines Lokals, in welchem gerade mehrere Personen sich befanden, und bei der Anhäufung vieler Waaren auf dem Ladentische ist ein solches Versehen leicht möglich, und daher wohl zu entschuldigen. Nach wiederholtem Nachsuchen fand sich das Paket vor und wurde dem Käufer unter geeigneter Entschuldigung behändigt; von einer gerichtlichen Untersuchung, die ich nie scheue, konnte in Ermanglung alles Thatbestandes keine Rede seyn, und somit war diese für mich immerhin sehr unangenehme Sache abgethan.

Daß und **wie** der Einsender jenes Artikels den Vorfall öffentlich durch dieses Blatt bekannt macht, zeugt von der unedlen Absicht, mir in der öffentlichen Meinung zu schaden; ich hoffe, daß ihm dieses nicht gelungen ist, denn wer mich kennt, wird die verläumderische Tendenz jener Einsendung zu würdigen wissen.

Karlsruhe, den 28. Dezember 1842.

Adolp Hirsch.

[E.224.1] Berwangen. (Danksagung.) Für die Brandverunglückten sind dem unterzeichneten Komite folgende milde Gaben übersendet worden: Von Sr. Hoheit dem Herrn Markgrafen Wilhelm 16 fl. 12 kr.; der verwittweten Freifrau v. Berlichingen in Karlsruhe 11 fl.; durch dieselben daselbst gesammelt 40 fl. und nachträglich 6 fl. 13 kr.; von dem grundherrlichen Kondominat Berwangen 100 fl.; Freifrau v. Hornstein, geb. Gräfin v. Montmorency, in Binningen 5 fl. 24 kr.; von der sinsheimer Bürgerharmoniegesellschaft 7 fl., in Summa 185 fl. 49 kr. An Naturalien: Von der Gemeinde Riechen: 22 Mltr. Dinkel und 2 Wagen voll Stroh und Heu. Ausserdem haben unmittelbar nach dem Brand die Einwohner der Nachbarorte Kirchhardt, Riechen, Gemmingen und Stebbach, nicht minder die hiesigen Einwohner reichliche Natural- und Geldgaben den Verunglückten selbst behändigt. Für alles dieses sagen wir Namens derselben den edlen Gebern den ehrerbietigsten und herzlichsten Dank und wünschen Gottes reiche Vergeltung.

Berwangen, den 26. Dezember 1842.

Spies, Pfarrer.
Hölder, Rentamtmann.
Geiger, Bürgermeister.

[E.226.2] E.B. Nr. 2027. Karlsruhe. (Haus- und Fabrikgeschäftsversteigerung.) Donnerstag, den 5. Januar 1843, Nachmittags 3 Uhr, wird das Rohr- und Fischbeinfabrikgeschäft von Wenz und Komp. mit den beiden zweistöckigen Wohnhäusern in Mühlburg im Hause selbst einer zweiten Steigerung ausgesetzt, und wenn ein annehmbares Gebot erfolgt, sogleich für eigen zugeschlagen, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß ein Angebot von 9000 fl. auf die beiden Häuser und 9000 fl. auf die Fabrik mit Einrichtung und Waarenvorrath geschah.

Die Kaufsbedingungen können in den Kanzleistunden auf dem unterzeichneten Bureau eingesehen werden.

Karlsruhe, den 22. Dezember 1842.

Oeffentliches Geschäftsbureau und Auktionsanstalt von

W. Koelle.

[E.170.3] Nr. 1399. Hausen. (Wirthschaftsverpachtung.) Die sehr gangbare Wirthschaft bei dem hiesigen Hüttenwerk wird auf den 1. April 1843 bestandlos, und soll von diesem Zeitpunkt an auf 6 Jahre neuerdings verpachtet werden.

Die Pachtverhandlung findet mittelst öffentlicher Steigerung

Samstag, den 21. Januar 1843,
Vormittags 10 Uhr,

in dem Geschäftszimmer der unterzeichneten Verwaltung statt.

Von Lokalität und Pachtbedingungen können die Bewerber um diese Wirthschaft inzwischen Einsicht nehmen, und zur Steigerungsverhandlung mögen sich dieselben mit den Ausweisen über sichere Zahlung des dermalen 613 fl. betragenden jährlichen Pachtzinses versehen.

Hausen, den 20. Dezbr. 1842.

Großh. bad. Hüttenverwaltung.
Boeckh.

[E.191.3] Heidelberg. (Holzverkauf.) Aus dem schönauer Kirchenwaldungen und zwar aus dem Distrikt I. Abtheilung 3 a und b Kleinklipfelsbach. III. Abtheilung 2 b Booßmannsbuckel,

wird

Mittwoch, den 4. Januar 1843,
Vormittags 10 Uhr,

im Gasthause zum Löwen in Schönau folgendes Holz öffentlich und gegen Baarzahlung vor der Abfuhr verkauft:

23 Stämme eichenes Nutzholz,
22 „ buchenes „
107 Stück Wagnerstangen,
340 „ birkene Reifstangen,
106 Klafter buchenes Scheiterholz,
90 „ do. Klappernholz,
41 „ do. Klotzholz,
14 „ eichenes Scheiterholz,
11 „ do. Klappernholz,
4 „ do. Klotzholz,
3 „ birkenes Klappernholz,
57 „ birkenes und forlenes Prügelholz,
7300 Stück gemischte Wellen.

Heidelberg, den 22. Dez. 1842.

Großh. bad. Pflege Schönau.
Conz.

[E.211.2] Bruchsal. (Holzversteigerung.) Am Montag, den 2., und Dienstag, den 3. Januar d. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr, werden im hiesigen Stadtwalde

150 Klafter buchenes, vorzüglich weißbuchenes Scheiter- und Prügelholz,
160 Klafter eichenes und erlenes Scheiter- und Prügelholz,
30 Stämme eichenes Bau- und Nutzholz,
6000 buchene und gemischte Wellen,

gegen baare Zahlung versteigert, und am ersten Tage der Anfang mit dem Stammholz gemacht.

Bruchsal, den 22. Dezember 1842.

Das Bürgermeisteramt.
Goeldner.

[E.195.3] Gondelsheim. (Holzversteigerung.)

Montag, den 2. Januar 1843,

werden in den gräflich von langensteinischen Waldungen, Distrikt Hofforlen, gegen baare Zahlung vor der Abfuhr versteigert:

36 Stämme forlenes Bauholz,
130 Stück forlene Gerüst- und Leiterstangen
1700 „ „ Hopfenstangen,
550 „ „ Rebpfähle,
2400 „ „ Bohnenstecken,
48 Klafter „ Scheiterholz,
35 „ „ Prügelholz,
2 „ „ Stockholz und
3375 Stück „ Wellen.

Die Zusammenkunft ist an genanntem Tag,

Vormittags 9 Uhr,

im Distrikt Hofforlenwald auf dem Holzschlag bei'm alten Hof.

Gondelsheim, den 23. Dez. 1842.

Gräflich von langenstein'sche Bezirksforstei.
Walther.

[E.113.3] Nr. 1414. Bruchsal. (Holzversteigerung.) Aus den Domänenwaldungen des Forstbezirks Bruchsal im Schutzrevier Kirrlach werden am

3., 4. und 5. Januar k. J.

nachstehende Holzsortimente durch den Bezirksforsteiverweser Menzer öffentlich versteigert werden:

4 Stämme eichenes Nutzholz,
3200 Stück Hopfenstangen,
183½ Klafter buchenes Scheiterholz,
129½ „ eichenes do. (4, 6 und 8 Fuß lang),
13½ Klafter erlenes Scheiterholz,
224½ „ gemischtes „
27½ „ buchenes Prügelholz,
133 „ gemischtes „
27 „ buchenes Stockholz,
41 Klafter gemischtes Stockholz,
4000 Stück buchene Wellen und
43,500 „ gemischte Wellen.

Die Zusammenkunft findet jeden Tag

Vormittags 8 Uhr

an der s. g. Weidenbrücke statt.

Bruchsal, den 17. Dez. 1842.

Großh. bad. Forstamt.
D. F. A. V.
Laurop.

[E.203.2] Söllingen. (Holzversteigerung.)

Dienstag, den 10. Januar 1843,
Vormittags 9 Uhr,

wird im hiesigen Gemeindswald folgendes Stammholz versteigert:

65 schon zu Boden gefällte eichene Holländer-, Bau- und Nutzholzstämme, wovon sich die meisten zu Holländerstämmen eignen.

Die Liebhaber haben sich am obgedachten Tag und Stunde bei'm hiesigen Rathhaus einzufinden, von wo aus man sie an Ort und Stelle begleiten wird.

Söllingen, den 22. Dez. 1842.

Bürgermeisteramt.
Weis.
vdt. Repple,
Rathsschreiber.

[E.217.2] Nr. 31,555. Wolfach. (Schuldenliquidation.) Gegen Joseph Schmid, Schustermeister von Rippoldsau, ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag, den 26. Januar 1843,
Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlaßvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Wolfach, den 13. Dezember 1842.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.
Fernbach.

[E.196.3] Nr. 31,967. Bruchsal. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Maurers Josef Baumann von Bruchsal haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag, den 19. Januar 1843,
Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Gerichtskanzlei angeordnet.

Alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden aufgefordert, solche in der angesetzten Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, ein Borg- und Nachlaßvergleich versucht werden, und es sollen in Bezug auf diese Ernennungen, so wie den etwaigen Borgvergleich die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Bruchsal, den 21. Dez. 1842.

Großh. bad. Oberamt.
v. Faber.

[E.40.3] Waldshut. (Schuldenliquidation.) Gegen Handelsmann Karl Wilhelm Ergele zu Waldshut haben wir Gant erkannt, den Tag des Ausbruches des Zahlungsunvermögens auf den 22. v. M. festgesetzt und zum Schuldenrichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf

Montag, den 16. Januar 1843,
Vormittags 8 Uhr,

angeordnet.

Alle Diejenigen, welche Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden hiermit aufgefordert, solche in der angesetzten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gantmasse, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwa geltend zu machenden Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und ihre Beweisurkunden gleichzeitig vorzulegen oder den Beweis mit andern Beweismitteln anzutreten.

In dieser Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, auch wird Borg- oder Nachlaßvergleich versucht, und die nichterscheinenden Gläubiger sollen in Bezug auf Borgvergleich, Bestellung des Massepflegers und Gläubigerausschusses der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Waldshut, den 8. Dezember 1842.

Großh. bad. Bezirksamt.
Leiber.

[E.201.3] Nr. 27,236. Bühl. (Diebstahl und Fahndung.) In der Nacht vom 14. auf den 15. d. M. wurden in Schneckenbach, Gemeinde Neuweier, in verschiedenen Häusern ungefähr 19 Maaß Zweischenwasser und 15 Maaß Trabenbranntwein entwendet.

Wir bringen dieses zur Fahndung auf das Entwendete und den unbekannten Thäter zur öffentlichen Kenntniß.

Bühl, den 19. Dezember 1842.

Großh. bad. Bezirksamt.
Mallebrein.
vdt. Zeis.

[E.184.1] Hüfingen. (Unterpfandsbucherneuerung.) Bei der Erneuerung des Unterpfandsbuches in der Gemeinde Thannheim haben sich die in dem beifolgenden Verzeichnisse enthaltenen, noch offen stehenden oder ohne besondere Bewilligung der Gläubiger gestrichenen Einträge ergeben, welche jedoch bereits getilgt seyn dürften. Um nun diese Einträge mit Sicherheit löschen zu können, werden alle Diejenigen, welche an dieselben etwa noch Rechte zu begründen zu können glauben, hiemit aufgefordert, solche

binnen 6 Wochen a dato

dahier geltend zu machen, widrigens sie mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen und die Löschung der Einträge würde verfügt werden.

Hüfingen, den 12. Dezember 1842.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.
Schwab.

Verzeichniß

derjenigen Einträge in den thannheimer Pfandbüchern, worüber die unbekannt gebliebenen Gläubiger zur Geltendmachung etwaiger Pfandrechte öffentlich vorgeladen sind.

Ordnungszahl.	Namen der Schuldner.	Namen und Wohnort der Gläubiger.	Pfandeintrag. Jahr.	Monat.	Tag.	Theil.	Nr.	Seite	Kapital. fl.	kr.
1	Beha, Paul.	Spitalverwaltung Donaueschingen.	1831	Januar.	15	I.	58	123	300	—
2	Blessing, Ferdinand.	Dieselbe.	1826	Februar.	25	I.	18	53	600	—
3	Blessing, Josef, Wirth.	Theilungskommissär Bürer in Bräunlingen.	1824	Septbr.	22	I.	10	41	300	—
4	Derselbe.	Georg Wursthorn im Spitalhof.	1827	Februar.	22	I.	26	66	2000	—
5	Blessing, Jos., Ziegler.	Spendamt Schaffhausen.	1833	März.	3	I.	83	185	1100	—
6	Derselbe.	Jak. Keller in Sipplingen.	1831	Juni.	20	I.	64	136	502	21
7	Blessing, Magnus.	Spitalverwaltung Donaueschingen, Kaution.	1828	Novbr.	6	I.	38	82	1000	—
8	Bucher, Josef.	Jos. Ant. Fehrenbach dahier.	1830	Dez.	10	I.	56	119	250	—
9	Blessing, Johann j.	Nepomuk Thoma, v. Herzogenweiler.	1832	August.	7	I.	79	174	500	—
10	Blessing, Josef j.	Derselbe.	1832	do.	7	I.	80	178	500	—
11	Fehrenbacher, Josef Anton.	Jos. Bader in Gailingen, Kaution.	1828	Novbr.	2	I.	37	81	500	—
12	Derselbe.	Spitalverwaltung Donaueschingen, Kaution.	1828	Novbr.	6	I.	39	85	500	—
13	Häsler, Josef.	Spitalfond Donaueschingen.	1831	März.	20	I.	69	129	50	—
14	Heine, Josef.	Spitalverwaltung Donaueschingen.	1827	Januar.	8	I.	23	61	50	—
15	Derselbe.	Theaterfond daselbst.	1833	März.	12	I.	84	187	100	—
16	Heine, Philipp.	Obereinnehmerei Hüfingen, Kaution.	1836	April.	3	I.	21	59	100	—
17	Hepting, Josef.	Spitalverwaltung Donaueschingen, Kaution.	1828	Novbr.	6	I.	38	82	1000	—
18	Hurle, Hermann.	Mathias Mahler v. Herzogenweiler.	1827	März.	23	I.	27	69	98	20
19	Hummel, Anton.	Thomas Kirner v. Hammereisenbach.	1831	Oktober.	12	I.	70	149	100	—
20	Huber, Franz.	Militärkasse Karlsruhe, Kaution.	1840	Februar.	6	II.	112	152	500	—
21	Hauger, Jos. von Wolterdingen.	Maurermeister Müller dahier, Güterkaufschilling.	1841	Septbr.	28	II.	184	285	2000	—
22	Kaffer, Franz Jos.	Kirchenfond Bregenbach.	1823	August.	3	I.	1	28	150	—
23	Kirner, Josef j.	Militärkasse Karlsruhe, Kaution.	1836	Januar.	27	I.	112	253	500	—
24	Kaltenbach, Matthä.	Theaterfond Donaueschingen.	1829	Mai.	22	I.	41	89	100	—
25	Derselbe.	Geschwister Kaltenbach dahier.	1829	Nov.	15	I.	47	103	205	—
26	Dieser.	Kirchenfond Herzogenweiler.	1833	August.	12	I.	92	201	250	—
27	Ebenderselbe.	Xaver Mayer in Wolterdingen.	1837	Juni.	20	I.	128	210	203	—
28	Reininger, Johann.	Magdalena Ganter dahier.	1833	Juli.	8	I.	90	199	206	—
29	Reisle, Johann.	Militärkasse Karlsruhe, Kaution.	1832	Mai.	19	I.	74	159	500	—
30	Riegger, Paul.	Kirchenfond Pfaffenweiler.	1824	Januar.	24	I.	6	36	100	—
31	Seifried, Johann.	Amtskasse Hüfingen.	1826	April.	6	I.	22	60	15	1
32	Schneeberger, Johann.	Matthias Has von Schwerzenbach.	1827	Okt.	27	I.	32	74	100	—
33	Derselbe.	Adam Beha von Eisenbach.	1827	do.	27	I.	32	74	150	—
34	Dieser.	Roth'sche Waisen dahier.	1828	April.	10	I.	36	79	100	—
35	Schwörer, Johann.	Matth. und Maria Schwörer dahier.	1842	Januar.	18	II.	200	312	880	—
36	Seyfried, Josef.	Kirchenpflege Bregenbach.	1832	Juli.	6	I.	77	167	250	—
37	Derselbe.	Jos. Roth'sche Kinder dahier.	1839	April.	7	II.	88	104	69	—
38	Schwörer, Anton.	Matth. und Maria Schwörer dahier, Kaution.	1838	Nov.	11	II.	37	42	660	—
39	Weisser, Josef.	Militärkasse Karlsruhe, Kaution.	1829	Sept.	8	I.	46	101	500	—
40	Weisser, Mathias.	Lukas Ummenhofer von Villingen.	1835	do.	13	I.	110	249	120	—
41	Weisser, Benedikt.	Martin Hirt von Pfaffenweiler.	1840	Febr.	20	II.	117	159	10	—
42	Derselbe.	Karl Fehrenbach dah., Kaufschilling.	1840	Juli.	19	II.	142	203	2311	—
43	Weisser, Benedikt.	Mar. Anna Fehrenbach dahier.	1841	Mai.	21	II.	175	266	440	15
44	Derselbe.	Hofgerichtsadvokat Spinnhirn in Konstanz.	1841	Septbr.	ohne	II.	183	283	274	20

Verzeichnet Waldhausen, den 11. November 1842.

Durch den Renovationskommissär für Thannheim.
Marquart.

[E.216.2] Künzelsau. (Steckbrief.) Christine Elisabetha Kerl von Niedernhall, hiesigen Oberamts, ledig, deren Signalement unten angehängt ist, ist diesseits wegen ihrer Kinder, die sie unversorgt verlassen hat, in Untersuchung zu ziehen. Es liegt die Vermuthung vor, daß diese Person mit ihrem Zuhälter, Friedrich Weibert von Forchtenberg, Oberamts Oehringen, auf badischem Gebiete sich aufhalte. Man stellt daher das geziemende Ansuchen an die verehrlichen badischen Polizeibehörden, nach denselben fahnden zu lassen, und sie im Betretungsfall mittelst Laufpasses oder durch Transport hierher einzuliefern.

Signalement der Kerl.

Dieselbe steht in einem Alter von 38 Jahren, ist ungefähr 5' 2" groß, untersetzter Statur, hat ein rundes blatternarbiges Angesicht, schwarzbraune Haare, hohe Stirne, schwärzliche Augenbraunen, graue Augen, proportionirte Nase, desgleichen Mund, volle Wangen, hervorstehende Oberzähne, rundes Kinn, an einem Auge schielt sie etwas.

Das Signalement Weibert's kann nicht angegeben werden.

Künzelsau, den 23. Dezember 1842.

Königl. württ. Oberamt.
Wolfer.

[E.218.3] Nr. 26,754. Durlach. (Konskriptionspflichtige.) Bei der heutigen Assentirung sind folgende Konskriptionspflichtige nicht erschienen:

Loosnr. 8 Karl Friedrich Konstantin von Untermutschelbach,
" 105 Friedrich Schaber von Wolfartsweier,
" 124 Friedrich Wilh. Wörner von Weingarten,
" 147 Ernst Fried. Kies von Langensteinbach,

welche sich daher

innerhalb 4 Wochen

um so gewisser zu stellen haben, als sie andernfalls als Refrakteure behandelt werden.

Durlach, den 24. Dez. 1842.

Großh. bad. Oberamt.
Baumüller.

[E.183.3] Nr. 19,865. Waldshut. (Die Konskription pro 1843 betr.) Bei der heute stattgefundenen Aushebung sind nachbenannte Konskriptionspflichtige, welche die Reihe zum aktiven Dienst getroffen hat, ausgeblieben:

1) Gervas Sulter von Liesheim, Loosnr. 20;
2) Lukas Fromherz von Oberwihl, Loosnr. 36, und
3) Johann Dörflinger von Strittmatt, Loosnr. 89.

Dieselben werden daher aufgefordert, sich längstens

binnen 4 Wochen

dahier zu stellen, widrigens die gesetzliche Strafe gegen sie würde erkannt werden.

Waldshut, den 19. Dez. 1842.

Großh. bad. Bezirksamt.
Dreyer.

[E.210.3] Nr. 48,277. Heidelberg. (Entmündigung.) Johann Knecht, hiesiger Bürger und Kutscher, wurde durch Urtheil für entmündigt erklärt, und ihm ein Vormund in der Person des hiesigen Bürgers und Kaufmanns Christian Größer beigegeben, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Heidelberg, den 22. Dezember 1842.

Großh. bad. Oberamt.
Deurer.

[E.178.3] Nr. 21,818. Karlsruhe. (Erkenntniß.) Da der Deserteur Wilhelm Ott von Teutschneureuth, Soldat beim Leibinfanterieregiment dahier, auf die öffentliche Ladung vom 20. Oktober d. J., Nr. 18,032, sich nicht gestellt hat, so wird in contumaciam zu Recht erkannt:

„daß derselbe des Ortsbürgerrechts für verlustig zu erklären, und die persönliche Strafe im Betretungsfall gegen ihn vorzubehalten sey."

V. R. W.

Karlsruhe, den 20. Dezbr. 1842.

Großh. bad. Landamt.
v. Fischer.

[E.208.3] Nr. 26,535. Durlach. (Mundtodterklärung.) Christoph Elias Dumberth von hier wurde wegen verschwenderischen Lebenswandels im ersten Grade für mundtodt erklärt, und ihm Hutmachermeister Friedrich Altfelix von hier als Aufsichtspfleger (Rechtsbeistand) beigegeben, ohne dessen Mitwirkung er keine der L.R.S. 513 bezeichneten Rechtsgeschäfte rechtsgültig vornehmen kann.

Durlach, den 23. Dez. 1842.

Großh. bad. Oberamt.
Baumüller.

vdt. Hock.

[E.194.3] Nr. 6150. Karlsruhe. (Erbvorladung.) Benedikt und August Krämer von Hügelsheim, welche zu der Erbschaft der verstorbenen Antonia Herrmann, Ehefrau des Raths Franz Xaver Keller dahier, berufen sind, sollen schon vor 6 Jahren nach Amerika ausgewandert seyn, und seither keine Nachricht von sich gegeben haben, weshalb sie aufgefordert werden, ihre Erbansprüche

binnen vier Monaten

um so gewisser bei unterzeichneter Stelle geltend zu machen, als sonst die Erbschaft lediglich denjenigen zugetheilt werden würde, denen sie zukäme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wären.

Karlsruhe, den 23. Dez. 1842.

Großh. bad. Stadtamtsrevisorat.
G. Gerhardt.

vdt. Stuhl.

[E.135.4] Mannheim. (Gläubigeraufforderung.) Die Gläubiger des verstorbenen hiesigen Bürgers und Hofzeichnungslehrers Karl Gasnier werden, in Gemäßheit des von seinen Relikten gestellten Antrags, anmit aufgefordert, ihre Forderungen an denselben in der auf

Freitag, den 30. d. M.,
Vormittags 9 Uhr,

anberaumten Tagfahrt auf diesseitigem Geschäftszimmer vor dem Distriktsnotar Kissel anzumelden.

Mannheim, den 19. Dezember 1842.

Großh. bad. Amtsrevisorat.
Winther.

vdt. C. F. Kissel, Distriktsnotar.

[E.202.3] Nr. 11,346. Philippsburg. (Aufforderung.) Postexpeditor Benedikt Friedmann zu Philippsburg ist ohne Rücklassung ehelicher Leibeserben gestorben.

Wer daher an seinen Vermögensnachlaß eine Anforderung zu machen hat, muß solche

Montag, den 16. Januar 1843,
Vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathhause dahier vor dem Distriktsnotar anmelden und begründen, widrigens später das Vermögen alsdann den Testamentserben sogleich ausgefolgt, beziehungsweise angewiesen werden wird.

Philippsburg, den 23. Dez. 1842.

Großh. bad. Amtsrevisorat.
Becker.

[E.214.3] Nr. 28,392. Freiburg. (Aufforderung.) Joseph Rombach von Waldau begab sich vor 46 bis 47 Jahren als Uhrenhändler in die österreichischen Staaten, und ließ sich daselbst unter das Militär anwerben.

Seit einem Zeitraum von 38 Jahren hat derselbe nichts mehr von sich hören lassen, so, daß sowohl unbekannt ist, ob er sich am Leben befindet, als auch wo er sich aufhält.

Auf Antrag seiner Verwandten wird derselbe aufgefordert, sich

binnen 6 Monaten

zur Empfangnahme seines in 350 fl. 36 kr. bestehenden Vermögens dahier zu melden, widrigens er für verschollen erklärt, und sein Vermögen seinen nächsten Verwandten gegen Kautionsleistung in fürsorglichen Besitz überantwortet wird.

Freiburg, den 19. Dezember 1842.

Großh. bad. Landamt.
Wetzel.

vdt. Hegele.

[E.188.3] Nr. 13,679. Wolfach. (Aufforderung.) Remig Schill, Bäcker, von Heuweiler, Amts Waldkirch, dessen Einvernahme als Zeuge in einer Untersuchungssache dringend nothwendig ist, wird hiermit aufgefordert, sich sogleich dahier zu stellen, oder seinen dermaligen Aufenthalt hier unmittelbar oder dem Amte seines Aufenthaltsortes anzuzeigen, damit er dort einvernommen werden kann.

Zugleich werden sämmtliche Polizeibehörden ersucht, den Aufenthaltsort dieses Bäckers Schill uns sogleich wissen zu lassen, da Inkulpat einsitzt, in dessen Untersuchungssache jener einvernommen werden soll.

Wolfach, den 19. Dez. 1842.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.
Fernbach.

[E.175.3] Nr. 20,279. Stockach. (Auffokderungszurücknahme.) Die öffentliche Aufforderung des Anton Amann von Airach zur Empfangnahme seines Vermögens vom 29. Juni d. J., Nr. 11,341, wird auf den Antrag seiner Verwandten bis auf Weiteres zurückgenommen.

Stockach, den 11. Dezember 1842.

Großh. bad. Bezirksamt.
Neumann.

[E.173.2] Nr. 14,281. Gengenbach. (Präklusivbescheid.) Die Gant des Joseph Ziegler von Nordrach betreffend, werden alle Jene, welche in heutiger Tagfahrt ihre Ansprüche nicht anmeldeten, von der Masse ausgeschlossen.

V. R. W.

Gengenbach, den 20. Dezember 1842.

Großs. bad. Bezirksamt.
Eberlein.

[E.137.1] Achern. (Präklusivbescheid.) In der Gant der Johann Groß'schen Ehefrau von Kappelrodeck werden alle Gläubiger, welche ihre Forderung in der heutigen Schuldenliquidationstagfahrt nicht angemeldet haben, damit ausgeschlossen.

Achern, den 9. Dezember 1842.

Großh. bad. Bezirksamt.
Wänker.

[E.134.1] Nr. 14,017. Gengenbach. (Präklusivbescheid.) Die Gant des Joseph Mooser von Bieberach betreffend, werden alle Jene, welche in heutiger Tagfahrt ihre Ansprüche nicht anmeldeten, von der Masse hiermit ausgeschlossen.

V. R. W.

Gengenbach, den 9. Dezember 1842.

Großh. bad. Bezirksamt.
Eberlein.

[E.116.1] Nr, 26,550. Offenburg. (Präklusivbescheid.) In der Gantsache des Heinrich Werner von Durbach werden alle diejenigen Gläubiger, welche in der heutigen Schuldenliquidationstagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Offenburg, den 15. Dezember 1842.

Großh. bad. Oberamt.
v. Laroche.

Druck und Verlag von C. Macklot, Waldstraße Nr. 10.